

**B KULTURWISSENSCHAFTEN**

**BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT**

**BDBA Deutsche Literatur**

**Personale Informationsmittel**

**Karl Philipp MORITZ**

***Schriften zur Mythologie und Altertumskunde***

**EDITION**

**19-2 *Schriften zur Mythologie und Altertumskunde* / Karl Philipp Moritz. - Berlin [u.a.] : De Gruyter. - 21 cm. - (Sämtliche Werke / Karl Philipp Moritz ; 4)**

**[#6479]**

Teil 2. Götterlehre und andere mythologische Schriften / hrsg. von Martin Disselkamp. - ISBN 978-3-11-054040-6 : EUR 299.00

1. Text. - 2018. - VII, 367 S.

2. Kommentar. 2018. - VII S., S. 372 - 1160 : III.

Die kanonisch prekäre Stellung von Karl Philipp Moritz (1756 - 1793) in der deutschen Literatur des späten 18. Jahrhunderts liegt sicher auch an der Disparatheit seines Werkes. Doch kann man der germanistischen Forschung der letzten Jahre nicht den Vorwurf machen, sie hätte sich nicht um diesen hochinteressanten Autor gekümmert und die vielfältigen Aspekte seines Werkes ignoriert, auch wenn zweifellos Moritz' Rolle in der Geschichte der Ästhetik neben jener der Psychologie wohl am nachhaltigsten erforscht wurde.<sup>1</sup> Auch als Reiseschriftsteller ist Moritz' von Bedeutung, was im Zusammenhang mit Italien auch eng mit seiner Goethe-Freundschaft zu tun hat.<sup>2</sup> Einen wesentlichen Anteil an der Validierung von Moritz' Bedeutung für

---

<sup>1</sup> Siehe auch ***Schriften zur Ästhetik*** / Karl Philipp Moritz. Hrsg. von Christof Wingerszahn. - Ditzingen : Reclam, 2018. - 240 S. ; 15 cm. - (Reclams Universal-Bibliothek ; 19519). - ISBN 978-3-15-019519-2 : EUR 6.80 [#6052]. - Rez.: **IFB 18-3** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9240> - **Das Wagnis der Autonomie** : Studien zu Karl Philipp Moritz, Wilhelm von Humboldt, Heinrich Gentz, Friedrich Gilly und Ludwig Tieck / Cord-Friedrich Berghahn. - Heidelberg : Winter, 2012. - 565 S. : III. ; 25 cm. - (Germanisch-romanische Monatsschrift : Beiheft ; 47). - Zugl.: Braunschweig, Techn. Univ., Habil.-Schr., 2009. - ISBN 978-3-8253-5988-1 : EUR 7500 [#2741]. - Hier S. 51 - 184.- Rez.: **IFB 13-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz370016939rez-1.pdf>

<sup>2</sup> ***Reisen eines Deutschen in Italien in den Jahren 1786 bis 1788*** / Karl Philipp Moritz. Mit einem Nachwort versehen von Jan Volker Röhnert und mit Fotografien

die geistige Physiognomie der Sattelzeit sowie dessen, was als „Berliner Klassik“ bezeichnet worden ist, trägt die mustergültige kritische und kommentierte Ausgabe der sämtlichen Werke von Moritz, die alle Erwartungen an eine solche Ausgabe erfüllt.<sup>3</sup>

Die nachhaltige Faszination, die von der antiken, insbesondere der griechischen Mythologie ausgeht, wird durch die zahllosen Nacherzählungen und Nachschlagewerke<sup>4</sup> bezeugt, die im Laufe der Jahrzehnte und Jahrhunderte publiziert wurden, darunter auch die bekannten **Sagen des klassischen Altertums** von Gustav Schwab. Die **Götterlehre** von Karl Philipp Moritz, deren Rezeptionsgeschichte laut Kommentar ungeschrieben ist (S. 516), gehört zu denjenigen Werken, die an einer Art Weggabelung der Mythenrezeption stehen, die sich aufspaltet in eine philologisch-altertumswissenschaftliche und eine eher dichterische Betrachtungsweise. Für die **Götter-**

---

angereichert von Alexander Paul Englert. - Berlin : AB, Die Andere Bibliothek, 2013. - 687 S. : Ill. ; 22 cm. - (Die andere Bibliothek ; 337). - Ex. Nr. 2347. - ISBN 978-3-8477-0337-2 : EUR 38.00, EUR 35.50 (Reihen-Pr.) [#2991]. - Rez.: **IFB 13-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz377798223rez-1.pdf> - Siehe auch **Reisebeschreibungen** / Karl Philipp Moritz. - Berlin ; München [u.a.] : De Gruyter. - 21 cm. - (Sämtliche Werke / Karl Philipp Moritz ; 5) [#4091]. - Teil 1. Reisen eines Deutschen in England im Jahr 1782 / hrsg. von Jürgen Jahnke und Christof Wingertzahn. - 2015. - VI, 606 S. : Ill., Kt. - ISBN 978-3-11-030316-2 : EUR 169.95, EUR 149.95 (Reihen-Pr.).

<sup>3</sup> Zuvor wurde besprochen: **Denkwürdigkeiten** : Vorworte, Nachworte und Anmerkungen zu von Moritz herausgegebenen Werken / hrsg. von Claudia Stockinger. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2013. - XVI, 757 S. ; 21 cm. - (Sämtliche Werke / Karl Philipp Moritz ; 11). - ISBN 978-3-11-033228-5 : EUR 189.00 [#3517]. - Rez.: **IFB 14-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz399121552rez-1.pdf>

<sup>4</sup> Siehe z.B. (unter Beschränkung auf solche, in denen die Literatur im Zentrum steht oder zumindest neben der bildenden Kunst behandelt wird): **Der antike Mythos** : ein systematisches Handbuch / Udo Reinhardt. - 1. Aufl. - Freiburg i.Br. [u.a.] : Rombach, 2011. - 528 S. ; 25 cm. - (Rombach-Wissenschaften, Reihe Paradeigmata ; 14). - ISBN 978-3-7930-9644-3 : EUR 98.00, EUR 158.00 (mit Mythen - Sagen - Märchen) [#2621]. - Rez.: **IFB 12-4**

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz340069767rez-1.pdf> - **Lexikon der griechischen und römischen Mythologie** : mit Hinweisen auf das Fortwirken antiker Stoffe und Motive in der bildenden Kunst, Literatur und Musik des Abendlandes bis zur Gegenwart / Christine Harrauer ; Herbert Hunger. - 9., vollst. neu bearb. Aufl. - Purkersdorf : Hollinek, 2006. - VIII, 608 S. : Ill. ; 25 cm. - ISBN 3-85119-230-3 : EUR 84.00 [9406]. - Rez.: **IFB 07-2-544** <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz263482375rez.htm> - **Mythenrezeption** : die antike Mythologie in Literatur, Musik und Kunst von den Anfängen bis zur Gegenwart / Maria Moog-Grünwald (Hrsg.). - Stuttgart ; Weimar : Metzler, 2008. - IX, 749 S. : Ill. ; 25 cm. - (Der neue Pauly : Supplemente ; 5). - ISBN 978-3-476-02032-1 : EUR 179.95, EUR 159.95 (Forts.-Pr.) [#0034]. - Rez.: **IFB 08-1/2-268** <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz115678220rez.htm> - Aus jüngerer Zeit sei noch die Nacherzählung griechischer Mythen durch einen bekannten Schauspieler und Schriftsteller erwähnt, die auch in einer deutsche Übersetzung vorliegt: **Mythos** : was uns die Götter heute sagen / Stephen Fry ; aus dem Englischen von Matthias Frings. - 1. Aufl. - Berlin : Aufbau-Verlag, 2018. - 448, [16] S. : Ill. ; 22 cm. - 978-3-351-03731-4 : EUR 24.00.

**lehre** läßt sich bei einigen Autoren, für die sie relevant gewesen sein könnte, keine Rezeption nachweisen (Herder, Schiller, Hölderlin, Kleist), während bei Schelling und den Schlegels deutliche Bezüge auf Moritz nachweisbar sind (S. 517; S. 562 - 565).<sup>5</sup> Schön ist auch ein Brief von Clemens an Bettine Brentano, mit dem er ihr die **Götterlehre** schickt und wärmstens zur Lektüre empfiehlt (S. 565).

Der Text der **Götterlehre** wird in der vorliegenden Edition<sup>6</sup> von Martin Disselkamp, der auch als Winckelmann-Forscher hervorgetreten ist,<sup>7</sup> zusammen mit Offshoots wie dem **Mythologischen Almanach für Damen** und dem **Mythologischen Wörterbuch zum Gebrauch für Schulen** abgedruckt, wobei hier aber nur die Strecke der Lemmata aus dem Buchstaben A von *Abas* bis *Apis* wiedergegeben wird, weil nur dieser Teil von Moritz selbst stammt, während der Rest dann von Valentin Heinrich Schmidt ergänzt wurde, der als Professor und Prorektor der Kölnischen Stadtschule wirkte. Seine Vorrede ist bei den Dokumenten abgedruckt (S. 1018 - 1021). Ebenfalls Teil der Edition ist Moritz' *Ankündigung eines mythologischen Lehrbuchs*, die von der Berliner Akademie der Künste publiziert wurde. Moritz macht hier klar, daß es sich dabei um eine didaktische Publikation handelt, deren Absicht darauf geht, das Studium der Mythologie überhaupt erst interessant erscheinen zu lassen.

Im Kommentarteil liefert Disselkamp alle denkbaren Informationen, die für das Verständnis der Texte hilfreich sein können. Im *Überblickskommentar* geht er ausführlich auf die folgenden Aspekte ein, die hier nur genannt werden sollen: 1. *Entstehung*, 2. *Mythenkritik der Aufklärung*, 3. *Mythographische Vielstimmigkeit*, 4. *Lexika und Kompendien*, 5. *Allegorische Mythen- deutung und Euhemerismus*, 6. *Lehrbücher für die Schule*, 7. *Christian Gottlob Heyne und Friedrich Gedike*, 8. *Antike Quellen und Übersetzungen*, 9. *Ästhetische Bezüge*, 10. *Mythologische Erfahrungsseelenkunde*, 11. *Heroen*, 12. *Abbildungen* und 13. *Rezeption*. Das alles zusammengenommen ist nicht nur für Moritz-Forscher, sondern für alle an der Antikenrezeption im 18. und frühen 19. Jahrhundert Interessierten eine wahre Fundgrube, für die man dem Herausgeber nicht genug danken kann.

Die *Stellenerläuterungen* sind sehr ausführlich ausgefallen, auch wenn sich der Herausgeber durchaus beschränken mußte, weil naturgemäß das mythographische Schrifttum sehr ausgedehnt ist. So kann man auch nicht immer wissen, welche Texte Moritz selbst gelesen, mit welchen Ausgaben antiker Autoren er gearbeitet hat. Sofern die Quellen identifiziert werden kann-

---

<sup>5</sup> Vgl. zur Jenaer Konstellation auch **Jena 1800** : die Republik der freien Geister / Peter Neumann. - 1. Aufl. - München : Siedler, 2018. - 255 S. : Ill., Kt. ; 22 cm. - ISBN 978-3-8275-0105-9 : EUR 22.00 [#6207]. - Rez.: **IFB 18-4**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9414>

<sup>6</sup> Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1174927992/04> und <https://d-nb.info/1165520389/04>

<sup>7</sup> Z.B. **Winckelmann-Handbuch** : Leben - Werk - Wirkung / Martin Disselkamp ; Fausto Testa (Hg.). - Stuttgart : Metzler, 2017. - VIII, 374 S. : Ill. ; 25 cm. - ISBN 978-3-476-02484-8 : EUR 99.95 [#5531]. - Rez.: **IFB 17-4**

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8611>

ten, werden sie angegeben, oder es werden doch solche Werke angegeben, bei denen es einigermaßen wahrscheinlich ist, daß Moritz sie kannte. Da er selbst mit dem Buch aber keine philologischen und generell wissenschaftlichen Intentionen verband, war es ihm nicht darum zu tun, die nach-erzählten Geschichten an irgendwelche Quellen zu binden und diese nachzuweisen.

Manches an dem im Kommentar Dargestellten bleibt angesichts der durchaus mangelhaften Überlieferung zu Moritz spekulativ, wenn es sich auch wahrscheinlich machen läßt. Dies gilt etwa für die Annahme, Moritz habe einschlägige Schriften von Christian Gottlob Heyne zur Kenntnis genommen, der in der damaligen Altertumswissenschaft eine wichtige Größe war.<sup>8</sup> Heyne gehörte übrigens ebenso zu den frühen Rezensenten der **Götterlehre** (S. 530 - 532) wie der Braunschweiger Gelehrte Johann Joachim Eschenburg, der mit Moritz auch persönlich bekannt war (S. 549 - 551).<sup>9</sup>

Zu den nachweisbaren Rezeptionsspuren gehören der Steinschneider Giovanni Calandrelli und der Architekt und Maler Karl Friedrich Schinkel, der Moritz' Schrift exzerpierte, als er mit dem Wandbildprogramm für das Alte Museum beschäftigt war. Doch kam es erst nach Schinkels Tod zur Ausführung der Gemälde, die zudem dem Zweiten Weltkrieg zum Opfer fielen (S. 521). Immerhin hat sich hier die Vermutung von Moritz' Freund Klischnig bestätigt, daß die **Götterlehre** für Künstler eine „Fundgrube neuer Ideen“ werden könne (S. 562). Interessant ist auch die hier abgedruckte Einleitung zu einer nicht veröffentlichten Übersetzung der Götterlehre ins Französische von Albertine Necker de Saussure, aber auch ein faszinierendes Zitat Richard Wagners, das Cosima in ihren Tagebüchern mitteilt: „Ja, wer in der Kindheit nichts von den 'Alten Griechen' gehört hat, der ist für die Schönheit verloren. Alle meine späteren Empfindungen von der Häßlichkeit unsrer jetzigen Welt stammen von dem Anblick der Bilder in der Mythologie von Moritz“ (S. 589)! Diese Abbildungen, die Wagner so beeindruckten, umfassen 65 Kupferstiche, „die nach Vorzeichnungen von Asmus Jakob Carstens durch Jean Joseph François Tassaert gestochen wurden“ (S. 508). Hierzu

---

<sup>8</sup> Siehe auch **Christian Gottlob Heyne** : Werk und Leistung nach zweihundert Jahren / hrsg. von Balbina Bäbler und Heinz-Günther Nesselrath. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2014. - VIII, 240 S. : Ill. ; 24 cm. - (Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen ; N.F. 32). - ISBN 978-3-11-034469-1 : EUR 99.95 [#3678]. - Rez.: **IFB 14-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz409912263rez-1.pdf> - **Briefwechsel mit Christian Gottlob Heyne** / Karl August Böttiger. Hrsg. und kommentiert von René Sternke und Klaus Gerlach. - Berlin ; München [u.a.] : De Gruyter, 2015. - XVIII, 766 S. : Ill. ; 25 cm. - (Ausgewählte Briefwechsel aus dem Nachlaß Karl August Böttigers). - Name auf dem Titelblatt fälschlich: Christian Gottlieb Heyne. - ISBN 978-3-05-005178-9 : EUR 148.00 [#4023]. - Rez.: **IFB 15-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz355751569rez-1.pdf>

<sup>9</sup> Vgl. auch **Johann Joachim Eschenburg und die Künste und Wissenschaften zwischen Aufklärung und Romantik** : Netzwerke und Kulturen des Wissens / Cord-Friedrich Berghahn ; Till Kinzel (Hg.). - Heidelberg : Winter, 2013. - 464 S. : Ill. ; 24 cm. - (Germanisch-romanische Monatsschrift : Beiheft ; 50). - Bibliographie J. J. Eschenburg S. 401 - 452. - ISBN 978-3-8253-6091-7 : EUR 58.00 [#2972]. - Rez.: **IFB 14-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz377421677rez-2.pdf>

wäre auch einiges zu sagen, weil sich Moritz und Carstens gemeinsam an die Auswahl der Bilder machten, die meist von Gemmen übernommen wurden und im Text auch nicht nur als unkommentierte Abbildungen fungierten, sondern selbst thematisiert wurden. Darin mag man in der Tat eine veränderte Rolle der Bild-Text-Relationen sehen (S. 512).

Die hervorragende Edition wird abgerundet durch die Wiedergabe der originalen *Abbildungen* (S. 1068 - 1114), ein *Personen- und Werkregister* (S. 1117 - 1137; im Inhaltsverzeichnis nur als *Personenregister*) sowie ein *Register der mythologischen Namen und Orte* (S. 1138 - 1160). Es ist der Edition, in der noch mehrere Bände ausstehen, auch weiter ein gutes Vorschreiten zu wünschen.

Till Kinzel

#### QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9722>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9722>